

FeG und Dortmund – wie geht das zusammen?

Suchet der Stadt Bestes ... und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

Jeremia 29, 7 (Luther Übersetzung)

Zum Nachhören der Predigt am 21.02.21:



Anregungen zum Nachdenken und Gespräch

- Wo kommt dir die Stadt Dortmund und ihre Menschen nahe? Wo kommt sie uns als Gemeinde nahe?
- Wie sieht deine Beziehung zur Stadt Dortmund aus? Wo siehst du dich auf einer Skala von 1 (= herzlich, leidenschaftlich) bis 5 (= distanziert, abgekühlt)
- Spielt dein Glaube eine Rolle in dieser Beziehung?

- Wie sieht unsere Beziehung als Gemeinde zur Stadt Dortmund aus. (gleiche Skala wie oben)
- Fällt es dir schwer anzunehmen, dass Gott uns als Gemeinde in eine Beziehung zur Stadt setzt? Uns den Auftrag gibt, uns für das Wohl der Stadt einzusetzen? Wenn ja, warum?
- Wie stark ist das bei uns in der FeG Dortmund im Fokus: Das Beste für die Stadt suchen? (Auf einer Skala von 1 (= gar nicht) bis 5 (= sehr stark) Woran machst du deine Einschätzung fest?
- Was inspiriert dich darin, für Dortmund zu beten?
- Empfindest du bei diesem Thema für dich eine Überforderung? Wenn ja, was genau überfordert dich?
- „*Ein-Licht-sein-in-Dortmund* das ist kein Ich-Projekt, sondern eine Sache, die wir nur gemeinsam als Gemeinde leben können.“ - Kannst du diesem Satz zustimmen? Oder siehst du das anders?
- „Gott will, dass wir (als Gemeinde) seinen Segen nicht ohne die Menschen um uns herum, sondern mit ihnen erlangen.“ - Kannst du diesem Satz zustimmen? Oder denkst du da anders?